



NEWSLETTER MAI 2013

The Artist and the City
Mai-Newsletter des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung

For the English version see below

Themen:

***** Workshop: The Artist and the City *** Summer-School GSZ: Metropolitan Studies – How public is public? *** Kolloquium: Stadtforschung meets Heritage *** Book Release Party: Kontrolle öffentlicher Räume*** Stadtlabor (HU Berlin, IfEE) *** Symposium GSZ: Urban commons *** Veranstaltung: Stadtansichten (Denkerei) *** Akademie der Künste: Kultur:Stadt*** GSZ-Lesekreis "Gesellschaft, Macht, Raum" *** GSZ-Graduate Studies Group*****

Internationaler Workshop: The Artist and The City

Die Gestalt und das Image des Künstlers hat eine lange Geschichte im europäisch kulturellen Diskurs. In diesem Diskurs wurden Künstler vor allem im urbanen Umfeld platziert: Ein Künstler benötigt die Öffentlichkeit, Unterstützung von Institutionen und eine Plattform für die Präsentation seiner Kunst. Die Stadt bot die perfekte Lösung für diese vielfachen Bedürfnisse. Aber nicht nur die Künstler brauchen die Stadt, auch für die Stadt sind Künstler wichtig und Kunst erforderlich: sie produzieren und etablieren ein Image, einen künstlerischen Glanz und Ruhm für die Stadt – klassische Beispiele sind Städte wie Venedig oder Florenz. Faszinierend für die Öffentlichkeit werden Kunst und Künstler immer wieder mit starken Stadtbildern verknüpft. Heute erscheint diese Beziehung als äußerst enge Vernetzung in den Städten, wo die Kunst zu einem "symbolischen Kapital" wird, der Künstler ein Agent der Gentrifizierung (Ley 1996) und die Kreativwirtschaft ein wichtiger Bestandteil der wirtschaftlichen Entwicklungen. Geld folgt den Künstlern, modifiziert kulturelle und künstlerische Ansprüche bis hin zur Auflösung derselben (Harris 2012).

Vor diesem Phänomen stellt sich die Frage: Was bedeutet es heute ein Künstler zu sein in diesem urbanen Umfeld? Mit dem Aufruf "Reclaim the Streets" und anderen Einflüssen erhält künstlerischer Aktivismus viel mehr Resonanz innerhalb städtischer Kontexte als in den vergangenen Jahrzehnten zuvor. Wie beeinflusst diese Entwicklung unser Verständnis von Kunst, Künstlern und Urbanität?

Mit diesen Ideen im Hinterkopf will der interdisziplinären und internationalen Workshop: The Artist and the City diese Phänomene auf zwei Ebenen diskutieren und aus einer vergleichenden Perspektive betrachten: Inwiefern können auf der einen Seite Städte wie Moskau, Berlin, London oder Istanbul als Labore verschiedener städtehistorischer Traditionen verstanden werden und auf der anderen Seite als „Metropolen“ für wirtschaftliche, kulturelle, politische und industrielle Zentren ihrer Länder.

– Dr. Eszter B. Gantner (Humboldt-Universität zu Berlin)

Literatur:

Ley, D. (1996): The New Middle Class and the Remaking of the Central City. Oxford/New York.

Harris, A. (2012): Art and gentrification: pursuing the urban pastoral in Hoxton, London. Transaction of the Institute of British Geographers, 37: 226-241. doi: 10.1111/j.1475-5661.2011.00465.x

Wir laden alle Interessierten herzlich ein zum Workshop. Er findet am Mittwoch, den 22. Mai 2013 im Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung (Mohrenstraße 41, 10117 Berlin, Raum 408) von 10 bis 17 Uhr in Kooperation mit dem Stadtlabor und [UCL Urban Laboratory](#) statt.

Weitere Veranstaltungen in diesem Rahmen sind:

Summer School GSZ: Metropolitan Studies - How public is public? Challenged public spaces in Berlin vom 19.08.13 – 29.08.13. Der urbane öffentliche Raum kann zunehmend als hart umkämpfte Ressource verstanden werden. In diesem Kampf durch verschiedene Akteure um den öffentlichen Raum entsteht ein neues Verständnis nach der Legitimität und Kontrolle dieses Raums, welches auch die Rolle und die Vorstellung von Öffentlichkeit und öffentlicher Räume verändert. Die Summer School setzt sich in Vorträgen, Seminaren, Diskussionen und Exkursionen mit neuen Formen und Praxen urbaner Akteure auseinander. Infos und Anmeldungen unter:

<http://huwisu.de/courses/details/62/>

Kolloquium: Stadtforschung meets Heritage SoSe 2013: Die TU Berlin, Institut für Soziologie (Sybille Frank), das Stadtlabor des Instituts für europäische Ethnologie (Eszter Gantner) und das GSZ (Heike Oevermann) veranstalten zu diesem Themenkomplex im Sommersemester das Kolloquium „Stadtforschung meets heritage“. Darin wird mit Gästen diskutiert wie diese Bedeutungsproduktion von Akteuren der Stadt betrieben wird; wie Teile des städtischen Erbes erforscht und in ihrem Wert neu verhandelt werden und wie vergangenheitsbezogene Bedeutungen die Praktiken heutiger Stadtbewohner überlagern. Inhaltliche und methodische Impulse aus der Stadtforschung, wie Forschungsansätze aus dem Bereich Heritage, sollen auf diese Weise die Diskussion/Reflektionen über Stadt und über Heritage bereichern.

Das Kolloquium findet 14-tägig Donnerstags um 18.00 im Raum FH302, TU Berlin, Fraunhoferstr. 33-36 statt. Gäste sind: Thorsten Dame, Gabi Dolff-Bonekämper, Dietrich Henckel, Wolfgang Kaschuba, Axel Klausmeier, Achim Prosek, Angela Uttke

http://www.g-s-zentrum.de/files/stadtforschung_meets_heritage.jpg

Book Release Party: „Kontrolle öffentlicher Räume“ mit Diskussion, Screening, Tape-Art & Elektroswing: E.T. Bertuzzo, E.B. Gantner, J. Niewöhner, H. Oevermann (Hg.): „Kontrolle öffentlicher Räume. Unterstützen Unterdrücken Unterhalten Unterwandern“, LIT Verlag, Berlin 2013, Mittwoch, der 22. Mai 2013, 20.30 Uhr, Veranstaltungsort: Urban Spree, Revaler Straße 99, 10245 Berlin. Das Screening wurde von Viktor Neumann kuratiert.

Am Mittwoch, den 22. Mai 2013 stellen Elisa T. Bertuzzo (Technische Universität zu Berlin), Eszter B. Gantner (Humboldt-Universität zu Berlin), Jörg Niewöhner (Humboldt-Universität zu Berlin) und Heike Oevermann (Humboldt-Universität zu Berlin) das Buch „Kontrolle öffentlicher Räume“ vor. Die BOOK RELEASE PARTY wird begleitet durch eine Tape-Art Performace, ein Screening, kuratiert von Viktor Neumann, einer Diskussionsrunde zum Thema und beschwingtem Elektroswing. Jegliche Gestaltung von Raum, ob in Form von Werbung oder städtebaulichen Maßnahmen, impliziert immer auch eine Ausübung von Kontrolle über diesen Raum. Sie negiert und erschwert alternative Nutzung. Der „weite“ Begriff der Kontrolle ist es, dem sich der Band „Kontrolle öffentlicher Räume“ aus verschiedenen disziplinären Perspektiven nähert. Er beschäftigt sich mit der Pluralität der Akteure, die einen Anspruch auf Gestaltung, und somit auf Kontrolle des Raums erheben; mit den unterschiedlichen Ausformungen und Modi von Kontrolle(n) und mit den Konsequenzen dieser Kontrolle für öffentliche Räume in Städten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite: www.raumkontrolle.wordpress.de

Stadtlabor, HU Berlin (IfEE): Ulrike Mackrodt (Humboldt-Universität zu Berlin) spricht über „Performative Bürgerbeteiligung auf dem Tempelhofer Feld als innovative Planungsmethode bei der Gestaltung urbaner öffentlicher Räume“. Die Veranstaltung findet am 29. Mai 2013 von 18 bis 20 Uhr im Raum 107a des Instituts für Europäische Ethnologie (Mohrenstraße 41, U-Bahnhof Stadtmitte) statt.

Symposium GSZ: Urban commons: Moving beyond state and market am 27. und 28. September 2013: Das von der neuen GSZ Urban Research Group geplante Symposium beschäftigt sich mit dem neuen Interesse an der Politik der Commons aus städtischer Perspektive. Mehreren Aspekten der "urban commons" sowie ihrer Rolle in bestehenden und aufkommenden urbanen Konflikten, wird in sechs thematischen Panels nachgegangen. Für weitere Informationen stehen unter <http://urbanresearchgroup.blogspot.de/> zur Verfügung.

Veranstaltung: Stadtansichten vom 11.–12.05.2013, Berlin, Denkerei. CITIES [Verborgene Städte] nach dem gleichnamigen Film von Katja Pratschke/Gusztáv Hámos (D 2012) thematisiert persönliche, urbane Wahrnehmungen, die wir „die Stadt“ nennen. Die Stadt als lebendiger Organismus bildet gesellschaftliche Prozesse, soziale Vorgänge, ökonomische Beziehungen, politische Verhältnisse und private Angelegenheiten ab. In der Stadt finden menschliche Erinnerungen, Sehnsüchte, Tragödien ihren Niederschlag, in Form von Zeichnungen eingekerbt in urbanen Räumen und Objekten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind auf folgender Webseite einsehbar: <http://www.denkerei-berlin.de/kalender/?id=1120>.

Akademie der Künste: Kultur:Stadt: Kunst und Kultur sind in vielfacher Weise zu entscheidenden Motoren innovativer und erfolgreicher Stadtgestaltung und -planung geworden, ohne die sich die Metropolen der Welt nicht mehr behaupten können. Termine zur Ausstellung und dem Veranstaltungsprogramm vom 15. März – 26. Mai 2013 sind auf folgender Webseite einsehbar: <http://www.adk.de/kulturstadt/>.

GSZ-Lesekreis "Gesellschaft, Macht, Raum": Der Lesekreis des Georg-Simmel-Zentrums trifft sich alle zwei Wochen in den Räumen des Georg-Simmel-Zentrums und beschäftigt sich mit Themen wie Raum, Überwachung, Neoliberalismus, Eigenlogik der Städte oder Governance. Alle Interessierten sind herzlich zu den Sitzungen eingeladen. Für weitere Informationen schicken Sie eine E-Mail an michael.metzger@hu-berlin.de.

GSZ-Graduate Studies Group: Die GSZ-Graduate Studies Group ist ein interdisziplinäres Diskussionsforum und bietet die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch im Bereich der Metropolenforschung. Gegenwärtig in Berlin lebende Postgraduierte und Doktoranden können sich bei Interesse an Martin Schwegmann (graduates@gsz.hu-berlin.de) wenden. Besuchen Sie auch den GSG Blog unter: <http://graduatesstudiesgroup.blogspot.com/>.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Dr. Heike Oevermann
Abonnenten: 2056
Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung
Humboldt Universität zu Berlin
Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c
Bürozeiten: Mi 14 - 16 Uhr
Tel: [+49-\(0\)30-2093-5358](tel:+49-030-2093-5358)
Fax: [+49-\(0\)30-2093-4782](tel:+49-030-2093-4782)
Email: info.gsz@gsz.hu-berlin.de
www.g-s-zentrum.de

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz an info.gsz@gsz.hu-berlin.de oder kündigen Sie ihr Abo online

unter http://www.g-s-zentrum.de/index.php?article_id=2&clang=0.

**Newsletter May of the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies (Berlin)
International Workshop: The Artist and The City**

Topics: * Workshop: The Artist and the City *** Summer-School GSZ: Metropolitan Studies – How public is public? *** Kolloquium: Stadtforschung meets Heritage *** Book Release Party: Kontrolle öffentlicher Räume*** Stadtlabor (HU Berlin, IfEE) *** Symposium GSZ: Urban commons ***Symposium: Stadtansichten (Denkerei) *** Akademie der Künste: Kultur:Stadt*** GSZ-Lesekreis "Gesellschaft, Macht, Raum" *** GSZ-Graduate Studies Group*****

International Workshop: The Artist and The City

The figure and image of the artist as we know it today has a long history in the European cultural discourse. In this discourse the artist was placed mostly in an urban environment. An artist needed the public, support from institutions, and a platform for the presentation of his art, and the city offered the perfect solution for this combination of needs. But not only did the artist need the city, the city also required artists and art to be actors present within the city walls, producing and securing an artistic glory (splendour) for the city – classic examples are Renaissance Venice or Florence. Art and artist are connected during this long history with images that always fascinated the public. Today, this relationship seems to be extremely tight-knit in cities, where art becomes a “symbolic capital”, the artist an agent of gentrification (Ley 1996), and the creative industry a very crucial component of economic health. Various theories emphasize the role of property capital in these processes as well, describing how capital follows the artist into gentrified localities, commodifying the artist’s cultural assets and displacing the original artist/gentrifier (Harris 2012)

From this phenomenon the question arises: what does it mean to be an artist today in this urban environment? With the call to “reclaim the streets” and also under the influence of the Situationists, Beuys and many others, artistic activity becomes much more resonant in the urban context than before in previous decades. How does this development influence our understanding of art, artist, and urbanity?With these ideas as the backdrop, our interdisciplinary and international workshop intends to discuss these phenomena on two levels (as two possible sessions of the workshop) and from a comparative point of view, where the cities (Moscow, Berlin, London and Istanbul) are on one hand sites for different urban historical traditions, and on the other hand they are “metropolises” for the economic, cultural, political and industrial centers of their countries and regions. - Dr. Eszter B. Gantner (Humboldt-Universität zu Berlin)

Literature:

Ley, D. (1996): *The New Middle Class and the Remaking of the Central City*. Oxford/New York.
Harris, A. (2012): *Art and gentrification: pursuing the urban pastoral in Hoxton, London*. *Transaction of the Institute of British Geographers*, 37: 226-241.doi: 10.1111/j.1475-5661.2011.00465.x

We invite all interested people to the Workshop on Wednesday, 22nd May 2013 in the Georg Simmel Center for Metropolitan Studies (Mohrenstraße 41, 10117 Berlin, Room 408) 10-17 h in in cooperation with the Research Lab for Urban Anthropology and UCL Urban Laboratory.

More events in this framework are:

Summer School GSZ: Metropolitan Studies - How public is public? Urban public space has become one, by several actors hotly contested resource. In this struggle, a new understanding of the legitimacy of the control over this resource emerged, which points also to the changing ideas about public sphere and public space. Today new forms and acts of participation of different actors are noticeable in urban public space and the same time an increasing questioning of the legitimacy of state control and/or violence can be observed. These new forms of access and resistance are nowadays more and more related to global and transnational emergent discourses, practices and experiences. The

summer school will offer lectures, seminars, discussions and study trips to the following topics: urban public space, participation, economy, art and the city, planning approaches, actors, strategies and tactics. Study trips to Kreuzberg, Tempelhofer Feld and Historical Centre. More information and registration: <http://huwisu.de/courses/details/62/>

Colloquium: Stadtforschung meets Heritage SoSe 2013: The TU Berlin, Institute for Sociology (Sybille Frank), the Institute for European Ethnology City Laboratory (Eszter Gantner) and the GSZ (Heike Oevermann) are staging „Urban research meets heritage“ focusing on this complex of themes during the summer semester. Guests and participants will take part in discussion on the “production of meaningful cultural assets” and how decisions are made by those responsible regarding exactly what is deemed as a candidate for the heritage title; how sections of urban heritage are researched and their significance reassessed and how points of historical interest remain relevant to the present day urban dweller. It is hoped that, in this way, impulses from urban research in the heritage area regarding basic approach, content and methods will enrich discussion and reflections on both urban life and heritage.

The colloquium will take place on a two-weekly basis, Thursdays at 6 pm in room FH302, TU Berlin, Fraunhoferstr. 33-36 t. Guests include: Thorsten Dame, Gabi Dolff-Bonekämper, Dietrich Henckel, Wolfgang Kaschuba, Axel Klausmeier, Achim Prosek, Angela Uttke.

http://www.g-s-zentrum.de/files/stadtforschung_meets_heritage.jpg

Book Release Party: „Control of public Space“ with Discussion, Screening, Tape-Art & Elektroswing: E.T. Bertuzzo, E.B. Gantner, J. Niewöhner, H. Oevermann (Hg.): „Kontrolle öffentlicher Räume. Unterstützen Unterdrücken Unterhalten Unterwandern“, LIT Verlag, Berlin 2013, Mittwoch, der 22. Mai 2013, 20.30 Uhr, Veranstaltungsort: Urban Spree, Revaler Straße 99, 10245 Berlin. More information via: www.raumkontrolle.wordpress.de

Research Lab for Urban Anthropology, Humboldt University of Berlin (IfEE): Ulrike Mackrodt (Humboldt University Berlin) will speak about "Performative Citizenship at the Tempelhof Field as an innovative planning method in the design of urban public spaces." The event takes place on 29 May 2013, 18-20h in Room 107 at the Institute for European Ethnology (41 Mohrenstraße, metro station Stadtmitte).

Symposium GSZ: Urban commons: Moving beyond state and market, 27 & 28 September 2013: The symposium planned by the new GSZ Urban Research Group will address the recent interest in the politics of the commons from an urban perspective. Various aspects of urban commons, as well as their role in existing and emergent urban struggles, will be addressed in 6 thematic panels. For more details please see <http://urbanresearchgroup.blogspot.de/>.

Academy of Arts: Kultur:Stadt: Art and culture are in many ways crucial engines of innovative and successful urban design and planning. Dates for the exhibition and the official program from 15 March - 26 May 2013 are available on the following website: <http://www.adk.de/kulturstadt/>

GSZ-Graduate Studies Group: If you are a post-graduate student in the field of metropolitan studies, currently living in Berlin and looking for an interdisciplinary discussion in the field of urban/metropolitan studies - please contact the GSZ Graduate Studies Group. Contact: Martin Schwegmann (graduates@gsz.hu-berlin.de).

Heike Oevermann
Subscribers: 2056
Georg-Simmel-Center for Metropolitan Studies
Humboldt Universität zu Berlin
Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin
Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c
Office hours: Wednesday 2-4 pm

Tel [+49-\(0\)30-2093-5358](tel:+49-030-2093-5358)
Fax [+49-\(0\)30-2093-4782](tel:+49-030-2093-4782)
E-mail: info.gsz@gsz.hu-berlin.de
www.g-s-zentrum.de

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail to info.gsz@gsz.hu-berlin.de or take your name off the subscription list on our homepage.